

Redebeitrag Aktion Antifa Leipzig

Demonstration 02.07.2022 / 15Uhr / S-Bahnhof Taucha

Motto: „Rechte Raumnahme stoppen – Keine Homezone für Neonazis in Taucha!“

Liebe Antifaschist*innen,

wir haben uns heute versammelt, um über den Angriff auf ein Kind aufzuklären. Ein Kind, das für das Äußern seiner politischen Meinung auf grausame Weise traumatisiert wurde. Das, was diesem Jungen angetan wurde, wird ihn die nächsten Jahre, vielleicht Jahrzehnte verfolgen. Das dürfen wir nicht unbeachtet lassen! Ein Angriff auf Einen ist ein Angriff auf Alle!

In den letzten Jahren sind die Zahlen rechtsmotivierter Angriffe drastisch gestiegen. Das ist kein Einzelfall, auch nicht in Leipzig und Umland.

Wir sind heute hier, um auf die Raumnahme von Faschist*innen hinzuweisen und zu thematisieren, dass aus dieser Raumnahme immer auch Übergriffe erwachsen. Viele von uns sind noch jung, aber haben alle von den so genannten Baseballschlägerjahren der 90er Jahre gehört. Lasst uns gemeinsam verhindern, dass solche Zustände eine Renaissance erfahren.

Wir sind heute hier, um Solidarität zu zeigen. Solidarisch sind wir mit allen Opfern jeglicher rechter Übergriffe und mit allen Menschen, die in schwierigem Umfeld versuchen, Aufklärungsarbeit zu leisten und dafür immer wieder beschimpft werden. Solidarität ist unsere Waffe.

An dieser Solidarität müssen wir in den Großstädten aber noch arbeiten. Denn viel zu sehr ziehen sich Linke auf ihren Kiez, ihre Stadt zurück - feiern ihre Wohlfühlzonen. Das ist nicht nur faul, sondern fahrlässig. Denn die sich ausbreitenden rechten Strukturen aus dem Umland machen auch vor den Wohlfühlzonen nicht halt. Es ist zum einen unsolidarisch, sich nicht um das eigene Umfeld zu kümmern und zum anderen birgt es schlicht eine immense Gefahr, eine dann unumkehrbare Entwicklung zu verschlafen. Rechte Raumnahmen müssen überall verhindert werden - gemeinsam und solidarisch.

Deswegen sind wir heute hier und werden auch immer wieder ins Umland fahren, wenn dies nötig ist, um unsere Genoss*innen vor Ort zu unterstützen.

Auch im Hinterland gilt: Antifa in die Offensive!